

<https://blog.de.erste-am.com/konkursraten-steigen-weiter-an-update-aus-der-investment-division/>

## Konkursraten steigen weiter an - Update aus der Investment Division

Erste AM Communications



© (c) unsplash

### Was ist seit gestern passiert?

Wie erwartet steigen die Konkursraten weiter an. In den USA gerieten im Juni fünfzehn Unternehmen in Zahlungsverzug. Dadurch stieg die Konkursrate für Unternehmen mit spekulativem Rating (BB+ und darunter) auf 6.19% an. Das letzte Mal als ähnliche Werte erreicht wurden war im März 2010. Stark betroffen war abermals der Energiesektor, der seit Jahresbeginn für 30% der Ausfälle in den USA verantwortlich ist.

Dem Energiesektor machen der niedrigeren Ölpreis aber auch der Schwenk hin zu erneuerbaren Energieformen schwer zu schaffen. Auf Umweltthemen wird auch von geldpolitischer Seite immer mehr Gewicht gelegt. So versprach Christine Lagarde, grüne Ziele in den Mittelpunkt des 2,8 Billionen Euro schweren Asset-Kaufprogramms der Europäischen Zentralbank (EZB) zu stellen. In einem Interview mit der Financial Times sagte die EZB-Präsidentin, sie wolle „alle verfügbaren Wege zur Bekämpfung des Klimawandels ausloten“. Damit stünde die EZB an der Spitze der Bemühungen der Geldpolitiker, die Nachfrage nach grünen Anleihen zu stärken.

Die Unterstützung der Wirtschaft durch die europäische Notenbank wird auch von genereller Bedeutung bleiben, denn die Europäische Kommission erwartet nun eine noch tiefere Rezession für die Eurozone. Laut ihren Prognosen wird der Wirtschaftsrückgang 2020 8.7% betragen. Vor drei Monaten lag die Schätzung noch bei minus 7,7%. Weiters erwartet die Europäische Kommission auch starke Wachstumsdivergenzen zwischen den Ländern. Für Italien wird ein Rückgang von 11.2% prognostiziert, während Deutschland um „nur“ 6.3% schrumpfen soll.

Die Aktienmärkte in den USA schlossen gestern im Plus. Der US-Leitindex legte um 0.78% zu, wobei sich zyklische Werte besser behaupten konnten als defensive Unternehmen. Der Goldpreis (in USD) stieg auf über USD 1800 – ein Höchststand seit fast neun Jahren. Wenig verändert waren abermals kreditsichere Staatsanleihen.

### Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

### Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

